

Sexueller Übergriff am Hauptbahnhof: Intensivtäter zeigt Hitlergruß!

Am 7. Juli 2025 wurde ein 42-jähriger Intensivtäter am Leipziger Hauptbahnhof wegen multiplen Diebstahl und sexueller Belästigung festgenommen.



Leipziger Hauptbahnhof, 04103 Leipzig, Deutschland - Am Leipziger Hauptbahnhof kam es am vergangenen Wochenende zu einer schwerwiegenden Sicherheitsstörung. Ein 42-jähriger Mann, der als Intensivtäter bekannt ist, wurde von der Polizei festgenommen, nachdem er mehrere Frauen sexuell belästigt und mit Gegenständen beworfen hatte. Die wiederholten Vorfälle, die nun zu weiteren Ermittlungen führen, werfen ein düsteres Licht auf die Situation am Bahnhof, einem stark frequentierten Transitpunkt in der Stadt. **LVZ berichtet** über die Einzelheiten des Vorfalls.

Der Mann, der bereits ein Hausverbot für das gesamte Bahnhofsgelände hat, ignorierte dieses und beging am

Wochenende mehrere Ladendiebstähle. Die Situation eskalierte, als er eine Verkäuferin nach einem Diebstahl belästigte und in einem anderen Geschäft ein Tetrapack nach einer Mitarbeiterin warf, das sie am Oberkörper traf. Sein Verhalten wurde nicht nur als sexuell belästigend, sondern auch als körperlich gefährlich eingestuft. Gegenüber den Beamten der Bundespolizei zeigte er zudem den Hitlergruß, was die ohnehin kritische Situation weiter verschärfte. **Presseportal** führt aus, dass dieser Vorfall nicht isoliert ist.

Ermittlungen und rechtliche Konsequenzen

Insgesamt laufen seit Mitte Juni mehr als 50 Verfahren gegen den 42-jährigen Deutschen. Jetzt kamen 13 neue Ermittlungsverfahren hinzu, die wegen gefährlicher Körperverletzung, Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Diebstahl, Hausfriedensbruch und sexueller Belästigung gegen ihn eingeleitet wurden. Die polizeilichen Maßnahmen klingen alarmierend und unterstreichen die Dringlichkeit, mit der die Behörden diesem Anliegen begegnen müssen.

Die Tatsache, dass der Mann trotz seiner Vorgeschichte und bereits bestehenden Hausverbot sein Verhalten fortsetzt, stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit der Passagiere am Hauptbahnhof dar. Die Bundespolizei, die in diesem Fall eng zusammenarbeitet, macht klar, dass alle nötigen Schritte unternommen werden, um den Täter zur Rechenschaft zu ziehen und weitere Vorfälle zu verhindern.

Für weitere Informationen und Fragen zu den Ermittlungen steht der Pressesprecher Jens Damrau der Bundespolizeiinspektion Leipzig unter der Telefonnummer 0341-271497 108 zur Verfügung.

Ort	Leipziger Hauptbahnhof, 04103 Leipzig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lvz.de• www.presseportal.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net